



Gemeindeinformation

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel

Telefon: 02641/2226

Fax: 02641/2226-9

E-Mail: gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at

Homepage: www.kirchberg-am-wechsel.at

Jahrgang 12

Nr. 2

Juni 2013

INHALTSVERZEICHNIS

FrenzyFoundation	1
ZEPE	2
Betreutes Wohnen	3
Flurreinigung	4
Stellenausschreibung	5
Photovoltaikanlage	5
22. Mini-Triathlon	
4. KinderMini-Triathlon	6
BAUSTEFF	7
Blutwurst Champion	7
Fahrradverleih	7
GenussWirt	7
Daten aus dem Standesamt	8
Grabstellengebühren	8
Neue Gemeindeglieder	9
Gratulationen	10
140 Jahre FF	11
Marketenderin gesucht	15
Elektroschrott	15
Natur im Garten	16
Wittgenstein Symposium/Konzert	17
Deutschkurs für Asylwerber	18
Neuer Pächter im Freibad	18
Kurz notiert	19
Tierische Vielfalt	20
Hermannshöhle	21
Obstbaumpflanzaktion	21
Wussten Sie, dass	21
Landjugend Forstvergleich und Maibaumumschnitt	22
Kindergarten	23
Volksschule	24
Modellschule	25
GRG Sachsenbrunn	26
Musikschule	27
Kirchberg bildlich	28

**EINLAGEBLATT
SPERR/SONDERMÜLL**

FrenzyFoundation

**Österreichs beste Newcomerband
kommt aus Kirchberg am Wechsel**



Von knapp 400 angetretenen Bands konnte sich FrenzyFoundation mit Michael Mozeth, Christoph Bauer, Lukas Ehrenhöfer und Roman Schwendt bei dem österreichweit ausgetragenen Bandcontest „Local Heroes“ den Sieg und somit den Titel „Local Heroes Austria 2013“ erspielen.

Im November 2012 meldeten wir uns zu diesem Contest an und obwohl unser Ziel natürlich war, bis ins Finale zu kommen, dachte noch niemand an den Sieg.

Vorbereitet haben wir uns nicht nur durch stundenlanges Proben, sondern auch mit einem Bandcoaching in der GAB-Music Factory. Dort wurde uns klar, dass viel Arbeit auf uns zukommt – die sich glücklicherweise sehr gelohnt hat.

In den einzelnen Runden, die seit Februar

monatlich abgehalten wurden, konnten wir immer wieder die Jury sowie das Publikum für uns gewinnen und zogen somit in das Semifinale für die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland ein. Auch in diesem haben wir uns den ersten Platz von Jury und Publikum gesichert und hatten eine perfekte Startposition für das Finale.

Unterstützt durch eine riesige Fangemeinde von rund 150 Leuten aus Kirchberg,

Fortsetzung auf Seite 2



ZEPE

Zentrum der Persönlichkeitsentwicklung



Bild oben: Der Vortragende Mag. Dr. Werner Schwarz mit Bgm. Dr. Willibald Fuchs, Dir. Brigitte Fuchs und Prim. Dr. Norbert Bauer.

Superfaktor Bewegung
Der erste Vortrag im Rahmen des Schwerpunktes **ERZIEHUNG-BEZIEHUNG** von Mag. Dr. Werner Schwarz „bewegte“ das Publikum im wahrsten Sinn des Wortes. Er wurde somit dem Titel **„Superfaktor Bewegung“** wirklich gerecht.

Sportwissenschaftler und Pädagogen schlagen Alarm. Wir bewegen uns immer weniger, nur mehr 2 Stunden und 10 Minuten am Tag. Das ist um fast eine Stunde weniger als noch vor 10 Jahren. Forschungen zeigen, dass Muskelapparat und Gehirn zusammenhängen. Zusätz-

lich helfen koordinative Bewegungen beide Gehirnhälften zu aktivieren und steigern damit die Lernfähigkeit und die Denkleistung. Muskeltraining aktiviert auch das Gehirn und schützt im Alter vor Demenzerkrankungen.

Für zwei weitere Vorträge gibt es noch Restkarten in den Schulen, im Kindergarten und auf der Gemeinde.

**Volksschule
Kirchberg**
**MO 28. Oktober
19.00 Uhr**

Jan-Uwe Rogge, Dr.
„Was Kinder und Jugendliche heute brauchen“

**GRG
Sachsenbrunn**
**MO 18. November
19.00 Uhr**

Paul Zulehner, Emer. Univ.Prof. Dr.
„Kann die Kirche heute noch eine Werte-Welt etablieren“

Fortsetzung von Seite 1

Feistritz und Wien wurde die große Halle der Arena Wien am 25.05. zum Beben gebracht, wo insgesamt 13 Bands mit 1300 musikbegeisterten Fans vor Ort waren. Nach einem siebenstündigen Bandmarathon sowie einer nervenaufreibenden Stunde, in der die Auszählung stattfand, wurden wir mit der zweitplatzierten Band „Demian“ aus Baden auf die Bühne gerufen. Die letzten Minuten waren natürlich von äußerster Spannung und Nervosität geprägt, bis es dann endlich hieß: „Die Sieger des

Local Heroes Austria Contest 2013 heißen - FrenzyFoundation“. Umjubelt von unseren treuen BegleiterInnen konnten wir unser Glück nicht fassen, als wir die Trophäe überreicht bekamen.

Zu guter Letzt wurden wir mit Preisen förmlich überhäuft – jeweils ein Auftritt am „Frequency '13“ in St. Pölten und am „Kunstmue Festival“ in Bad Goisern sowie ein Interview auf „gotv“ und dem „Musikradio 88,6“, Berichte auf „Enemy.at“ und im „Ticket“-Magazin und drei Stu-

diotage bei „Kiwisound“.

Anschließend an diesen fulminanten Sieg musste natürlich ausgiebig gefeiert werden. An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmal bei unseren treuen UnterstützerInnen und Fans bedanken – ohne euch hätten wir das nie geschafft!

Roman Schwendt
www.frenzyfoundation.at
www.local-heroes.org

„Betreutes Wohnen“

mit zwölf Wohneinheiten in Kirchberg am Wechsel

In diesen barrierefreien „Betreuten Wohnungen“ können sich SeniorInnen im Alter ihr Leben erleichtern und trotzdem unabhängig und selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden leben. Es können zum einen soziale Kontakte weiter gepflegt werden und zusätzlich sind durch die Partnerschaft mit SeneCura Pflegeheim die Versorgungsmöglichkeiten sichergestellt.

Wird eine Intensivpflege notwendig, dann ist eine professionelle Versorgung durch Überstellung in das Pflegeheim für Pflegebedürftige ab der Pflegestufe 4 möglich.

Die „Betreuten Wohnungen“ werden bis Mai 2014 fertig gestellt, jedoch können ab sofort Mietverträge mit der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft TERRA abgeschlossen werden.

Es werden 6 Wohnungen zu je 54,99 m² (2 Zimmer) und 6 Wohnungen zu je 64,80 m² (3 Zimmer) angeboten. Jede Wohnung verfügt über eine Terrasse nach Süden. Das Niedrigenergiehaus mit kontrollierter Wohnraumlüftung ist mit einem Lift und einer Notrufanlage (Leitung direkt zum Pflegeheim) ausgestattet. Zusätzlich wird ein



Blick vom Georgsweg auf das geschäftige Bautreiben

Gemeinschaftsraum zur Verfügung gestellt, welcher auch von Familienangehörigen genutzt werden kann.

Durch einen Verbindungsgang zum Pflegeheim sind auch Veranstaltungen im Pflegeheim unentgeltlich zugänglich. Weiters können je nach Bedarf, kostenpflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen durch das Pflegeheim in Anspruch genommen werden.

Die Wohnungen werden vom Land NÖ gefördert und sind für Pensions-

bezieher mit zukünftigem Hauptwohnsitz in Kirchberg am Wechsel mietbar.

Um Wohnen für alle „leistbar“ zu machen, gewährt das Land NÖ Personen mit niedrigem Einkommen einen nicht rückzahlbaren Wohnzuschuss.

Genauere Informationen sowie ausführliche Unterlagen zu den Wohnungen erhalten Sie am Gemeindeamt.

Informationsveranstaltung zum Sozialzentrum am 17. Mai 2013



Bgm. Dr. Willibald Fuchs, Dir. Anton Kellner, MBA, Leiter des operativen Managements SeneCura, und der Geschäftsführer der Wohnbaugesellschaft Terra, Mag. Robert Rintersbacher, informierten über Baufortschritt, Vergabekriterien und Finanzierung für Betreutes Wohnen und Pflegeheim. Das rege Interesse der Kirchberger und Feistritzaler zeigte sich am gut gefüllten Saal im



Hotel 1000-jährige Linde. Die Pläne der neuen Häuser wurden vorgestellt und Fragen zum SeneCura Pflegekonzept sowie zum Betreuten Wohnen beantwortet. Neben interessanten Infos und Ausblicken war dabei auch für das leibliche Wohl sowie für musikalische Unterhaltung gesorgt.

Flurreinigung klassisch



Anfang April waren über 100 fleißige Helfer in Kirchberg unterwegs, um Spazier- und Radwege, Bachböschungen und Straßenränder zu säubern. Auch Kindergarten und Schulen haben sich an dieser Aktion wieder aktiv beteiligt. Insgesamt wurden 570 kg Müll gesammelt und sachgemäß entsorgt.

Die Marktgemeinde Kirchberg bedankt sich bei allen fleißigen, freiwilligen, großen und kleinen Helfern sehr herzlich für das Engagement!



Der Schein trügt: Das war nicht die Sperrmüllsammlung sondern das Ergebnis der Säuberung des Hofwaldteiches!

..... und einmal anders

Hermann Steinacher



Wie angekündigt führte KirchbergSport im Zuge der Flurreinigung eine Säuberung des Hofwaldteiches durch.

Kaum zu glauben was sich da alles fand. Gerechnet hatten wir mit einigen Bierdosen und Flaschen, dass es allerdings am Ende der Tauchgänge wie bei der alljährlichen Sperrmüllsammlung in Kirchberg aussah, damit hatte niemand gerechnet. Vom Fahrrad, einer Schiebetruhe, einem Schneewolf, über mehrere Videorecorder und Elektrogeräte, einem TV Gerät, mehreren Gartensesseln bis hin zum Verkehrsschild wurde so allerhand aufgetaucht.

Die vier Taucher Martin, Eugen, Mäx und Hannes sowie die fleißigen Helfer im Boot und am Ufer hatten allerhand zu tun. Die Sicht unter Wasser lag bei nicht einmal 5 cm!! Man konnte selbst die Anzeigen am Tauchcomputer nicht ablesen, da durch das Durchwühlen des Schlammes nach Müll dieser sofort aufgewirbelt wurde. Also beschränkte sich die Wahrnehmung lediglich auf den Tastsinn der Taucher.

Witziges Gefühl wenn man einen verschlammten Videorecorder ertastet und erst an der Wasseroberfläche sieht, was man eigentlich in der Hand hat. Aber seht selbst, was

da so alles zu Tage kam.

Eugen, unser Freitauchspezialist, ist der zur Zeit beste Apnoe (Frei-)taucher Österreichs. Er führte die Anwesenden in diese sehr spezielle Sportart ein. Er kann mit nur einem einzigen Atemzug etwa 200 m weit tauchen oder ca. 9 Minuten die Luft anhalten und dabei unter Wasser bleiben. Wir bedanken uns bei Martin, Mäx und Eugen für die Hilfe und wünschen letzterem viel Glück bei der Apnoe Weltmeisterschaft 2013 in Belgrad! Ein herzliches Dankeschön ergeht natürlich auch an alle anderen anwesenden fleißigen Helfer!

Stellenausschreibung

Bei der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel gelangt die Stelle eines/einer Gemeindearbeiters/in ab Herbst 2013 zur Besetzung.

Wir suchen eine/einen engagierten, freundlichen Mitarbeiter/in mit handwerklichem Geschick. Das Tätigkeitsgebiet umfasst alle Tätigkeiten des Bauhofs, gelegentlich auch zu Nachtstunden oder am Wochenende. Die Dienstzeit beträgt 40 Wochenstunden.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz. Die Entlohnung erfolgt nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 in der derzeit geltenden Fassung.

Wir erwarten uns Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit und Einsatzbereitschaft.

Aufnahmebedingungen:

1. Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates
2. einwandfreies Vorleben
3. moralische, geistige und körperliche Eignung
4. abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung
5. Führerschein Klasse C und E, oder die Bereitschaft, diesen zu machen
6. Nachweis der bisherigen Tätigkeit
7. bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst oder Nachweis der dauernden Befreiung

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Kontaktdaten und allen erforderlichen Nachweisen richten Sie bitte bis spätestens Freitag, 9. August 2013, 12.00 Uhr, an das Gemeindeamt Kirchberg am Wechsel.



Photovoltaikanlage



Blick von der Postbrücke Richtung Postgarage.

Im Jahr 2010 hat der Photovoltaikboom eingesetzt. Für private Haushalte wurden Haushaltsanlagen mit 5 kW Leistung gefördert, die im Wesentlichen zur eigenen Stromversorgung dienen. Sogenannte Einspeiseanlagen sind größere Anlagen, die Strom in das öffentliche Netz liefern. Diese umweltfreundliche Energie wird über eine Förderung auf die eingespeiste Elektrizität subventioniert. Die Größe dieser Anlagen war aus elektrizitätsrechtlichen Gründen mit 20 kW limitiert.

Auch die Gemeinde wollte im Sinne

sauberer Energiegewinnung mit Beispielswirkung vorangehen und hat bereits 2010 um die Förderung für zwei Photovoltaikanlagen mit je 20 kW angesucht.

2012 haben wir für die erste Anlage ein Angebot zu abgeminderten Bedingungen erhalten und angenommen. Damit wurde, wie bereits berichtet, die Photovoltaikanlage auf der Volksschule montiert. Der zweite Antrag wurde liegengelassen.

Überraschenderweise wurde nun nach drei Jahren unser Ansuchen für die zweite Anlage positiv behandelt. Die Gemeinde hat einen Einspeisetarif von € 0,38 pro kWh für 13 Jahre erhalten. Eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 20 kW wurde daraufhin auf dem Dach der Postgarage montiert.

Beim Ansuchen 2010 wurden die Herstellungskosten für so eine Anlage auf € 80.000,-- geschätzt. In der Zwischenzeit ist der Preis der Solarmodu-

le soweit gefallen, dass die Gesamtkosten nur mehr € 33.000,-- betragen. Die Photovoltaikanlage wird sich damit in ca. sechs Jahren amortisiert haben.

Um optimale Bedingungen für die Sonneneinstrahlung zu erhalten, musste ein Baum im Nachbargarten gefällt werden. Die Gemeinde bedankt sich beim Grundeigentümer DI Maximilian Bauer sehr herzlich für das Entgegenkommen.



Die Lärche wurde fachgerecht vom Gemeindearbeiter Peter Kapfenberger zerstückelt.

Photovoltaikanlage:	84 Module
Leistung:	19,8 kW
Kosten:	€ 33.000,--

22. Kirchberger Mini-Triathlon - 3. August 2013

Beim Kirchberger Mini-Triathlon kommt das Beste zum Schluss. Zuerst wird im Solarfreibad geschwommen, dann geht es aufs Rad nach Feistritz und retour und zu guter Letzt in die Laufschuhe.

Bei den meisten Teilnehmern ist der Respekt vor dem ersten Triathlon recht groß.

Einige haben oft mächtig Bammel vor dem Schwimmen. Sie sind zwar überzeugt, dass sie als trainierte Läufer für das Radfahren einige Ausdauer mitbringen – beim Schwimmen nützt sie aber wenig. Da ist Technik gefragt. Dennoch: Zu viel Respekt vorm ersten Triathlon muss nicht sein. Immerhin ist der Wasserpart beim Triathlon der kleinste Teil und das Solarfreibad max 1,6 m tief. Ein schwacher Schwimmer baut viel weniger Rück-

stand auf als ein langsamer Radfahrer. Die 3 Laufrunden von je ca. 900 Metern sind natürlich auch gehend zu bewältigen.

Wer seinen ersten Triathlon absolviert, sollte sich darüber nicht allzu viele Gedanken machen. Ein Riesenspaß! Ins Ziel kommen - finishen!

Danach, bei der Siegerehrung wird natürlich für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Die Ausschreibung und Durchführung des heurigen Mini-Triathlons erfolgt in gewohnter Weise. Ein eigenes Flugblatt ergeht an jeden Haushalt.



Ein Video von 2012 ist unter folgendem Link zu sehen:

<http://youtu.be/WRMf-tzKqWU>

Kindertraining für den 4. Kinder Mini-Triathlon

Gratis für alle, die sich beim 4. Kirchberger Kinder-Mini-Triathlon sportlich messen wollen:

Cooler Tipps und Tricks sowie Materialcheck für euren (ersten) Triathlon

Termine: Dienstag, 16. Juli von 18.00 bis 19.00 Uhr

Freitag, 2. August von 17.00 bis 18.00 Uhr

Dauer ca. 45 bis 60 Minuten

Treffpunkt: Freibad Kirchberg

Mitbringen: Badebekleidung, Handtuch, Turnschuhe, T-Shirt, Fahrrad und Helm.



Der Badeintritt sowie das Training sind gratis!!!

Anmeldung nicht notwendig! Training findet bei jedem Wetter statt.

Nähere Infos: www.kirchbergsport.at

Trainer: Hannes Kloiber & Hermann Steinacher, Tel.: 0660/2300077



BAUSTEFF erweitert

Auf dem Betriebsareal der 2009 gegründeten Firma BAUSTEFF Handels GmbH in Au 90 fand Anfang April die Eröffnung eines neuen Schauraumes sowie neuer Büros und die Gründung der Firma BAUSTEFF Holz Bau GmbH statt.

Gemeinsam bieten die Brüder Christof und Stefan Wetzelberger neben dem Baustoffhandel nun auch eine umfassende Leistungspalette von der Planung bis zur Ausführung!

Internationaler Blutwurst Champion

Beim Internationalen Blutwurstwettbewerb in Frankreich gelang es dem Fleischermeister Matthias Seidl aus Neunkirchen mit seinem Produktionsmeister Bernhard Scherz aus Kirchberg am Wechsel als Champion hervorzugehen.

Die beiden sind stolz auf ihren Erfolg und sehen sich in ihrer handwerklichen Herstellungsweise nach traditionellen Rezepturen bestätigt.



Beim Radrekordtag 2012 konnten die Elektroräder ausprobiert werden.

Fahrradverleih

Der Feistritzalradweg hat zu viele Steigungen? St. Corona ist mit dem Fahrrad unerreichbar?

Versuchen Sie es einmal mit einem Elektrorad! Natürlich müssen Sie trotzdem treten, aber der Elektromotor unterstützt Sie deutlich. Ein Ausflug nach Otterthal, Trattenbach, zum Wanghof oder gar nach St. Corona und auf die Rams ist damit nicht nur für Sportler verwirklichtbar.

Der Tourismusverein Kirchberg verleiht E-Bikes gegen eine Gebühr von € 12,- für den halben und € 20,- für den ganzen Tag.

City- und Mountainbikes (ohne Elektroantrieb) können gegen freie Spenden ausborgert werden.

Insgesamt stehen 4 Elektrofahrräder und 5 herkömmliche Räder zum Verleih bereit.

Probieren Sie die mal aus!

GenussWirt

Die GenussWirt Österreichs stehen wie keine anderen Gastronomie-Betriebe für Herkunfts- und Qualitätssicherheit ihrer angebotenen Produkte. Sie leben Regionalität, Saisonalität und die österreichische Gastfreundschaft – und das täglich.

Magdalena (mit ihrem Biogemüse), Christian, Karl und Maria Donhauer freuen sich über die Auszeichnung.



Daten aus dem Standesamt

März bis Juni 2013



Eheschließungen:

Ing. Richard **Grill**, Kirchberg - Corinna **Felber**, Seebenstein
 Wolfgang **Winkler**, Kirchberg - Tamara **Riegler**, Rettenegg
 Johann **Lechner**, Aspangberg-St. Peter - Petra **Tauchner**, St. Corona
 Mag. Ing. Florian **Morgenbesser**, Otterthal - Mag. Regina **Endl**, Wr. Neustadt
 Alexander-Catalin **Baldin**, Wien - Mag. (FH) Claudia **Buchner**, Wien
 DI Andreas **Ehrenhöfer**, Kirchberg - DI Agnes **Kahofer**, Kirchberg
 Michael **Hottwagner**, Kirchberg - Evelyn **Schicho**, Kirchberg

Todesfälle:

Tillmanns Ilse
 Pichler Edith
 Dobler Maria
(Kranichberg)
 Palme Karl
 Ofner Anna

Grabstellengebühren



Die Grabstellengebühr für die Überlassung des Benützungrechtes auf

10 Jahre beträgt bei Erdgrabstellen:

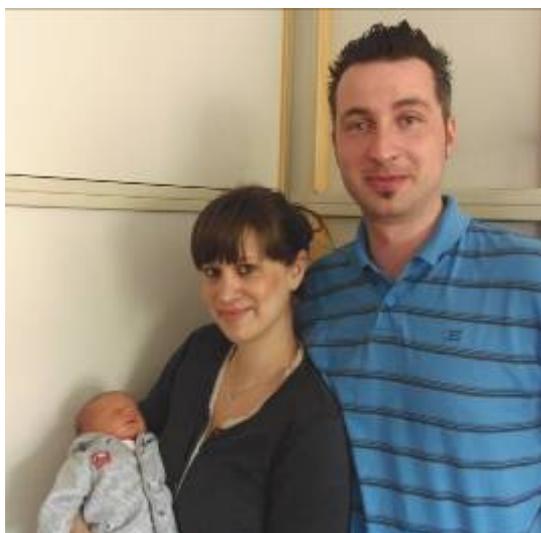
Mauergräber einfach (bis zu zwei Beisetzungen)	€ 240,-
Mauergräber doppelt (bis zu vier Beisetzungen)	€ 392,-
Reihengräber einfach (bis zu zwei Beisetzungen)	€ 190,-
Reihengräber doppelt (bis zu vier Beisetzungen)	€ 290,-

30 Jahre bei Grüften:

bis drei Beisetzungen	€ 1.740,-
bis 6 Beisetzungen	€ 2.910,-

Die Grabstelleninhaber werden rechtzeitig vor Ablauf der Frist von der Gemeinde verständigt und können dann das Benützungsrecht durch Einzahlung der Gebühr verlängern oder eine Verzichtserklärung abgeben und die Grabstelle aufgeben.

Wir begrüßen als neue Gemeindemitglieder:



Lisa Ringhofer mit ihren Eltern Rosemarie Ringhofer und Martin Kalkbrenner



Dominik Leopold mit Bruder Patrick und den Eltern Barbara und Andreas



Niklas Kapfenberger mit den Eltern Monika und Ernst sowie der stolzen Schwester Romina.

Achtung Kinder!

Die Gemeinde ersucht Autofahrer, Motorrad- und Quadfahrer in den Siedlungen ruhig und zurückhaltend zu fahren. In vielen Siedlungen spielen immer wieder Kinder auf der Straße oder laufen aus Hauseinfahrten.

Die Gemeinde bittet die Verkehrsteilnehmer in Siedlungen vorsichtig zu fahren, damit nicht alles mit Verordnungen und Verkehrszeichen geregelt werden muss. Im Sinne einer unbürokratischen Verwaltung bitten wir um rücksichtsvolle Fahrweise.



Gratulationen



Maria Schober ist mit 95 Jahren die drittälteste Person in Kirchberg - Bgm. Dr. Willibald Fuchs und gf. GR Wolfgang Riegler gratulierten der rüstigen Jubilarin.



Auguste und Rudolf Freiler feierten Diamantene Hochzeit - Vzbgm. Hubert Haselbacher und GR Josef Koderhold gratulierten.



Gratulation zum 90er:

Links: Susanne Riegler mit GR Rosa Riegler, Wald- u. Weidegen. Obmann Johann Riegler und Vzbgm. Hubert Haselbacher.

Rechts: Adelheid Scherz mit gf. GR Elisabeth Dandler.



Hubert Ehrenhöfer, Rosa Fraiss und Florian Kronaus (leider ohne Foto) begingen ihren 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!



Emma Aloisia und Erich Galczinsky feierten Goldene Hochzeit, herzliche Gratulation!



GR Josef Koderhold überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde zur Goldenen Hochzeit an Anna und Gerhard Piring.

140 Jahre FF Kirchberg am Wechsel

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchberg am Wechsel wurde im September 1873 mit 44 Mitgliedern gegründet.

Die Aufgaben und die Ausrüstung haben sich in den 140 Jahren des Bestehens grundlegend verändert. Anfänglich war die Hauptaufgabe die Brandbekämpfung mit Handdruckspritzen und von Pferden gezogenen Wasserwagen mit Holzfässern. Heute spannt sich der Bogen von der Brandbekämpfung mit moderner, hoch technisierter Ausrüstung über technische Einsätze und Verkehrsunfälle bis zu Katastropheneinsätzen oder Personensuche.

1889 wurde ein Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben und blieb mit Zubauten bis 2004 bestehen. In diesem Jahr wurde das neue Feuerwehrhaus feierlich eröffnet.

Im Rahmen des heurigen Florianitages am 4. Mai war aus diesem Anlass ein großes Jubiläumsfest geplant, zu dem zahlreiche Ehrengäste, die Abordnungen der Nachbarfeuerwehren und auch die Partnerfeuerwehr aus Gebelkofen, Bayern, eingeladen waren.

Die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren wurde am Festtag allen überdeutlich: Unmittelbar vor dem Festakt



gingen über Edlitz, Feistritz und Kirchberg schwere Hagelgewitter nieder. Viele geladene Feuerwehren konnten an der Feier nicht teilnehmen, weil sie ihren Mitmenschen zur Hilfe gekommen sind. Auch die Kirchberger Feuerwehr musste neben dem Fest drei Einsätze bewältigen.

Dennoch wurde mit leichter Verzögerung der Festakt eröffnet:

Im Sinne der guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Feuerwehr hielten Bgm. Dr. Willibald Fuchs und Feuerwehrkommandant HBI Michael Morgenbesser gemeinsam die Festansprache und schilderten abwechselnd

die Entwicklung der Feuerwehr Kirchberg, die als älteste Feuerwehr des Abschnittes Aspang eine wechselvolle Geschichte hinter sich hat.

Landesrat Mag. Karl Wilfing und Landesfeuerwehrrat Josef Huber betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung der Freiwilligkeit gegenüber den Berufsfeuerwehren.

Im Anschluss wurden verdiente Feuerwehrleute für langjährige Mitgliedschaft und Tätigkeit im Feuerwehrdienst geehrt.

Die Kirchberger Bevölkerung bedankte sich bei ihrer Feuerwehr mit zahlreichem Besuch des Festaktes.

Abschnittsbewerbe in Kirchberg am Wechsel



Aus Anlass des Jubiläums „140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kirchberg am Wechsel“ wurden die Leistungsbewerbe des Abschnittes Aspang in Kirchberg durchgeführt.

Seit dem Frühjahr übten drei Wettkampfgruppen der Kirchberger, um als Gastgeber des Bewerbes auch teilzunehmen.

Sehr erfreulich war die große Anzahl an Besuchern und Zuschauern, die die Wett-

kämpfer anfeuert. Auch von der Partnerfeuerwehr aus Gebelkofen in Bayern war eine Bewerbungsgruppe extra für dieses Ereignis angereist und belegte den dritten Platz in der Gästeklasse. Für Kirchberger Feuerwehrveranstaltungen untypisch spielte sogar das Wetter mit. Trotz drohender Gewitterwolken hielt es aus und der Bewerb konnte reibungslos über die Bühne gehen.

Der Musikverein Kirchberg spielte den feierlichen Einzug und den Marsch zum Festakt mit Siegereverkündigung.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr für die Durchführung der Leistungsbewerbe und dem USV Kirchberg für die zur Verfügungstellung der Sportanlage. Ohne diese hätte der Bewerb in Kirchberg nicht stattfinden können.

Marketenderinnen gesucht!



Nina, Clara, Andi, Michi

Nach vielen lustigen und unvergesslichen Jahren als Marketenderinnen legen wir – Michi Angeler und Clara Edler – unser Fassl ab. In diesem Zuge möchten wir uns bei allen Unterstützern des Musikvereins Kirchberg am Wechsel für so manch fröhliche Runde bedanken.

Nun ist es an euch Mädels: Wir suchen zwei kontaktfreudige, traditionsverbundene, „afogh`miatliche“ Nachfolgerinnen. Natürlich könnt ihr mit toller Unterstützung von Andi Lechner und Nina Eigenberger sowie den Musikanten rechnen! Wir wünschen euch jetzt schon eine lustige Zeit mit dem Musikverein, wie wir sie hatten.

Für nähere Infos ruft uns einfach an: 0699 10433184 (Michi) oder 0680 2335296 (Clara).

Elektroschrott in Afrika

In mehr oder weniger regelmäßigen Abständen kann man in verschiedensten Tageszeitungen lesen, dass Unmengen von Elektroschrott aus Europa und den USA illegal nach Afrika gelangen und dort unter widrigsten Umständen aufgearbeitet werden.

Sehr oft hantieren Kinder mit bloßen Händen an den Geräten herum, um an die wertvollen Teile, die meist aus Metallen bestehen, heranzukommen. Um diese Metalle möglichst frei von Fremdmaterial zu bekommen, werden diese oft angeheizt, um die Isolation zu entfernen. Dabei werden giftige Stoffe freigesetzt und die Gesundheit der dort lebenden Menschen massiv beeinträchtigt.

Elektroaltgeräte, die sie bei der Gemeinde abgeben, werden verlässlich ordnungsgemäß entsorgt und einer Wiederverwertung zugeführt.

BITTE BEACHTEN SIE DAS EINLAGEBLATT ZUM SPERR-/SONDERMÜLL!



Brigitte Kowar stellt ihren erweiterten Arbeitsbereich vor:

Bei Feng Shui und Vasati geht es um das Wohlfühlen im Haus und im Leben und um natürliche Gesetzmäßigkeiten, wie man einrichtet und wie das Leben „fließt“ - also um neues BEWUSSTSEIN als Schlüssel zum Wohlbefinden.

Mit „Lebens- & RaumDesign“ arbeitet sie für das Wohlbefinden ihrer Kunden auf bis zu drei Ebenen:

In Haus, Wohnung, Umfeld - werden optimale Energieflüsse hergestellt.

Im Energiefeld - mit Gesprächsberatung zu neuem Bewusstsein und Quantenfeld Transformation nach der 2PQS-Methode.

Auf Körperebene - mit NOBUSAN Ernährungsberatung für das Gewichtsmanagement, Darmpflege, gesunden Schlaf, bessere Konzentration, Muskelaufbau usw.

Brigitte Kowar bietet Interessierten einen **KOSTENFREIEN Vitalstoff - Check** an.

2880 Kirchberg am Wechsel, St. Wolfgang 95, Handy: 0650/78 19 169

www.raumschafftentwicklung.at, office@raumschafftentwicklung.at



Die Aktion „Natur im Garten“ wurde vom Land NÖ vor 13 Jahren ins Leben gerufen. Auslöser war eine Studie aus 1998, aus der hervorging, dass in privaten Hausgärten wesentlich mehr Spritzmittel verwendet werden, als im landwirtschaftlichen Bereich.

Nachdem es in NÖ rund 300.000 Hausgärten gibt, ist die Menge der Spritz- und Düngemittel nicht unbeträchtlich. Um hier ein Umdenken zu erzielen, wurde die Aktion „Natur im Garten“ ins Leben gerufen. Mit dieser Aktion werden Vorträge, Beratungen und Schriftstücke zum Thema Garten angeboten. Als Anerkennung für vorbildliche Gartengestaltung und -pflege wird über Antrag immer wieder die „Gartenplakette“ verliehen.

Grundvoraussetzung für die Auszeichnung sind drei Punkte:

Verzicht auf Torf im Garten

Verzicht auf Pestizide

Verzicht auf Kunstdünger

Torf ist wohl ein Naturprodukt, kann aber nur in Mooren abgebaut werden, die an sich selbst schützenswert sind. Torf ist in vielen Blumenerden enthalten. Darauf sollte man beim Kauf achten.

Am Freitag, dem 14. Juni 2013, wurden eine Reihe neuer Gartenplakettenbesitzer aus Kirchberg ausgezeichnet:

1. Bischof Gertrude
2. Diewald Gertrude u. Eduard

3. Dreitler Aloisia u. Ernst
4. Feuchtenhofer Inge
5. Fruhmann Hei Marie u. Andreas
6. Fuchs Brigitte u. Dr. Willibald
7. GH St. Wolfgang Gastgarten
8. Hollendhoner Renate
9. Kvych Waltraud
10. List Marian u. Wolfgang
11. Loidl Wolfgang
12. Luef Hermine u. Karl
13. Morgenbesser Andrea u. Heinz
14. Muhr Gertrude
15. Rennhofer Gabriele u. Andreas
16. Riegler Birgit
17. Schabauer Marieluise u. Josef
18. Schweighofer Katharina
19. Thaler Friederike
20. Weitzer Gerhard

Insgesamt befinden sich in Kirchberg bereits 43 Gärten mit der Auszeichnung „Natur im Garten“. Ab 30 prämierten Gärten wird die jeweilige Gemeinde als „Natur im Garten-Gemeinde“ bezeichnet. Deshalb konnte Bgm. Dr. Willibald Fuchs an diesem Abend auch die entsprechende Tafel entgegennehmen.

Die Plakettenverleihung fand im wunderschönen Ambiente bei herrlichem Sommerwetter im Paradiesgartl des Molzbachhofs der Familie Pichler statt. Bgm. Dr. Fuchs konnte bei der Feier viele „neue“ und auch viele „alte“ Pla-

kettenbesitzer begrüßen. Er betonte, dass für die Veranstaltung kein besserer Ort gefunden werden konnte. Dies würdigte auch DI Walter Kirchler von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Er bemerkte, dass alle Gärten in Kirchberg sehr gepflegt sind und sich die Bewohner dort so richtig wohl fühlen können. Er war von der großen Anzahl an Gärten, die er bewerten musste, begeistert.

Bei der Feier wurden auch Frau Marion List, stellvertretend für die „Kirchberger Blumendamen“ für die vorbildliche Pflege der Blumen in den Rabatten und Herr Franz Steininger, der das Nützlingshotel gebaut hat, geehrt.

Ein wesentlicher Motor in der Natur im Garten-Aktion ist die Kirchbergerin Petra Hirner. Sie hat schon gemeinsam mit der Hauptschule ein Nützlingshotel aufgestellt und im Kindergarten ein Weidenhäuschen errichtet. Außerdem hat sie viele angespornt, an der Auszeichnung teilzunehmen. Vielleicht melden ja auch Sie sich zur Auszeichnung an!

Nehmen Sie mit Petra Hirner Kontakt auf:

Geschäftsbereich Natur im Garten
Umweltschutzverein Bürger u. Umwelt
Petra Hirner

Bahngasse 46

2700 Wr. Neustadt

Phone: +43 (2622) 26950 - 414

petra.hirner@naturimgarten.at

www.naturimgarten.at



36. Internationales Wittgenstein Symposium

Im Rahmen des heurigen Symposiums findet am Freitag, dem 16. August in der Aula der Volksschule (= Konferenzzentrum) ein Konzert statt.

„Eine Oper? Eine Kantate? Ein gesungenes Telefonbuch? Nein! Nur Ludwig Wittgensteins Tractatus logico-philosophicus!“ Das schrieb ein Rezensent nach der Uraufführung von Balduin Sulzers in der Tat außergewöhnlichem Stück.

Seine „Annäherung“ an einen philosophischen Klassiker des 20. Jahrhunderts darf durchaus als gewagt bezeichnet werden. Sulzer selbst nennt das Werk „ein pralles Gedankenkonzentrat über Sprache, Logik, Erkenntnis, über die Grundlagen der Ethik und über Probleme der Mystik.“

Noch verblüffender ist diese Annä-

herung, wenn man weiß, dass Sulzer nicht nur seit Jahrzehnten die herausragende Gestalt im vielfältigen oberösterreichischen Musikgeschehen ist, sondern auch als Zisterzienser im Stift Wilhering lebt. Sein individueller Weg zu Wittgenstein führt ihn „über die Sprache des sinnlich Empfindbaren und emotionell Erlebaren, über Klang und Rhythmus der Wittgenstein’schen Sprache etwa, über die Dramaturgie seiner Textgliederungen, über die Erotik des schwer Verstehbaren“.

Sulzers „Tractatus“ ist der Sängerin Anna Maria Pammer gewidmet, die das Stück 2007 inszeniert und uraufgeführt hat. Sie gilt als Spezia-



listin für außergewöhnliche Programme, etwa zu Themen wie „Entartete“ Musik, Barbara Strozzi, Cathy Berberian, Anton Webern oder Arnold Schönberg.

Nun ist dieses abendfüllende Stück erstmals in Kirchberg am Wechsel zu erleben, der Musikant Ludwig Wittgenstein hätte seine Freude daran!



Konzert

16. August 2013, 20.15 Uhr

Volksschule/Konferenzzentrum Kirchberg am Wechsel

Tractatus logico-philosophicus

Eine musikalische Annäherung an Ludwig Wittgenstein für Sopran solo und unterschiedliche Klanggeräte.

Von Balduin Sulzer für

Anna Maria Pammer, Sopran und Inszenierung

Das Symposium mit dem Thema Geist, Sprache und Handlung findet von 11. bis 17. August 2013 statt.

Im Vorfeld des Symposiums veranstaltet die ÖLWG die 5. Ludwig Wittgenstein Summerschool, von 7. bis 10. August 2013.

Deutschkurs für Asylwerber in Kirchberg - ein Resümee

Josef Kirner



Josef Kirner mit seinen Schülern im Sitzungs-/Trauungssaal der Gemeinde. Ein großer Teil seiner Schüler legte in Wr. Neustadt die sogenannte A1-Prüfung erfolgreich ab.

Im Dezember 2011 begann ich für „Asylwerber in der Grundversorgung“ Deutsch zu unterrichten. Flipchart, Projektor, CD-Player und Notebook waren im Einsatz. Unterstützt wurde ich von der Caritas mit Lehrmaterial.

Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen musste ich den Kurs (insgesamt mehr als 50 Teilnehmer) in zwei Teilen führen. Am Montag 3 Stunden für die Fortgeschrittenen, am Dienstag 3 Stunden für die Anfänger. Der Unterricht am Dienstag war schwierig, da immer wieder Männer kamen, die ich nicht abweisen wollte.

Die Männer stammen überwiegend aus Afghanistan, in letzter Zeit auch aus Syrien. Und die Palette der Begabungen ist riesig: Vom Analphabeten (Taliban halten nicht nur Mädchen von der Bildung fern) bis hin zum Informatik-Ingenieur aus Syrien.

Erfreulicherweise gab es für die meisten große Fortschritte, nur wenige haben resigniert. Ein Teil der Teilnehmer legte in Wr. Neustadt vor einer Kommission mit Bravour die sog. „A1-Prüfung“ ab. – Eine wichtige Voraussetzung, wenn man in Österreich bleibt.

Wenn man so lange mit diesen jun-

gen Männern arbeitet, lernt man auch ihre persönlichen Sorgen und Nöte kennen. Das Warten auf eine Entscheidung der Republik ist natürlich ihre Hauptsorge. Sehr konkret werden sie zu ihrer Situation hier in Kirchberg: „Wir brauchen eine sinnvolle Beschäftigung, die Tage sind unendlich lang.“ – „Wir möchten Personen finden, die mit uns sprechen.“

Ich kenne die Kirchberger Asylsuchenden als höfliche und extrem dankbare Menschen. Sie sind im Prinzip stets auf der Suche nach Hilfe. Aber sie sind unsicher, daher wirken sie auf uns oft ausweichend. Viele sind schon jahrelang hier, sie würden sich freuen, von uns Einheimischen auch angesprochen zu werden.

Für mich war der Umgang mit den meist jungen Menschen aus einem anderen Kulturkreis hochinteressant. Und ich wünsche jedem Lehrer das Ausmaß an Anerkennung und Dank, das mir zuteil wurde.

Der Deutschkurs macht jetzt einmal Pause. Ich würde mich sehr freuen, in Zukunft personelle Unterstützung beim Unterrichten zu bekommen. Wer dazu bereit ist, möge sich bei Sabine Simon auf dem Gemeindeamt melden.

Neuer Pächter im Freibad



Der Jungunternehmer Markus Ungersböck hat in der PVA Hochegg eine Kochlehre absolviert, danach als Koch bei Merkur und der Fleischerei Gugerell in Aspang gearbeitet.

Jetzt freut er sich auf eine sonnige und arbeitsreiche Saison im Kirchberger Freibad. Er möchte die Badegäste mit Eis, Getränken, Schnitzelsemmeln und verschiedensten Salaten verwöhnen. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Neuer Geschäftsführer Wiener Alpen

Der 45-jährige Markus Fürst übernimmt ab 1. September 2013 die Geschäftsführung in den Wiener Alpen von Eva Schödl. Er freut sich auf die neue Herausforderung und möchte die positive touristische Entwicklung fortführen.



Jugentickets: Top-Mobilitätsangebote für SchülerInnen und Lehrlinge

Jugenticket (€ 19,60) und Top-Jugenticket (€ 60) sind als Nachfolger der Lehrlings- und Schülerfreifahrt in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland ein voller Erfolg: Rund 320.000 Jugendliche profitierten bereits von diesem tollen Mobilitätsangebot.



Mit einem Top-Jugenticket können SchülerInnen und Lehrlinge für nur € 5 pro Monat an 365 Tagen im Jahr ihre individuellen Mobilitätsbedürfnisse verwirklichen, das ist gut investiertes Geld.

Das Jugenticket um € 19,60 gilt nur an Schultagen und für den Weg von und zur Schule.

Die Tickets für das kommende Schuljahr sind ab 2. September 2013 gültig und ab Mitte August über alle Postfilialen und Post Partner in Niederösterreich und dem Burgenland sowie Vorverkaufsstellen, Ticket-Automaten und online auf [www.vor.at/top sowie](http://www.vor.at/top_sowie) dem Online-Ticketshop der Wiener Linien und vielen Trafiken in Wien erhältlich. Sie gelten für SchülerInnen unter 24 Jahren, die eine Schule mit Freifahrtsberechtigung in Wien, Niederösterreich und Burgenland besuchen und/oder ihren Wohnsitz in einem der genannten Bundesländer haben.

Neue Mobilfriseurin in Kirchberg

Bringt Haarschnitt und Locken auf Wunsch ins Haus: Hildegard Stögerer arbeitet seit 1. April 2013 als Mobilfriseurin.

Terminvereinbarung unter: 0664/ 21 46 964



Fotowettbewerb „Öffentlicher Verkehr in NÖ“

Gesucht sind die besten Fotos zum Öffentlichen Verkehr in Niederösterreich. Vom 6. Mai bis 18. August 2013 nehmen Sie mit Ihren Fotos am Fotowettbewerb der Mobilitätszentralen NÖ teil. Der Fotowettbewerb ist eine gemeinsame Aktion mit Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing und wird von der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH und den Bezirksblättern NÖ unterstützt. Die Fotos können sowohl eingesendet als auch online bewertet werden.

Kategorien:

- Alltagswege (Schule, Arbeit, Pendeln,
- Freizeitwege (Sport, Einkaufen, Besuche, ...)
- Reisen (Urlaub, Ausflug, Geschäftsreisen, ...)
- Verkehrsmittel (Bus, Zug, Bahnhof, Haltestelle, Fahrplan, Wartehaus, ...).

Die GewinnerInnen werden Ende September 2013 ausgezeichnet. Als **Hauptpreis in jeder Kategorie winkt ein Jahres-Ticket für alle Öffentlichen Verkehrsmittel in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland. Viele weitere Preise warten auf Sie!** Machen Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild vom Öffentlichen Verkehr in (Nieder)Österreich.

Nähere Infos: www.n-mobil.at/fotowettbewerb sowie unter fotowettbewerb@n-mobil.at.



LR Mag. Karl Wilfing präsentiert den Fotowettbewerb „Öffentlicher Verkehr“.

Kurz notiert

Kurz notiert

Kurz notiert

Tierische Vielfalt in Kirchberg am Wechsel



Die Holzstörche am Gemeindebrunnen haben große Freunde bekommen! Auf einem Rauchfang am Haus Markt 82 (Pilipp) nistet ein Weißstorchpaar. Während man noch überlegte, ob und wie man den Nestbauern helfen könnte oder sollte, hatten sie schon ein perfektes Nest gebaut und das erste Ei gelegt. Jetzt wird gebrüet. Die Marktgemeinde Kirchberg freut sich auf Nachwuchs.

Störche

Weißstörche erreichen ein Alter von über 35 Jahren. Mit etwa vier Jahren werden sie geschlechtsreif. Der Nistplatz des Weißstorches wird als „Horst“ bezeichnet. Dabei wählt das früher ankommende Männchen den Standort so, dass sich in rund drei bis fünf Kilome-

tern Umkreis ausreichend große Nahrungsgründe finden. Ein Storchpaar bleibt seinem Horst über Jahrzehnte treu und der Nestbau ist nie abgeschlossen, dementsprechend erreichen die Horste mit den Jahren eine beachtliche Höhe und Größe. Die Jahresbrut besteht aus 2 bis 7 Eiern, doppelt so groß wie ein Hühnerei. Die Brutdauer,

während der beide Partner abwechselnd brüten, beträgt 30 bis 32 Tage. Die anschließende Nestlingszeit dauert zwischen 58 und 64 Tagen. Der Weißstorch ist ein Zugvogel, sein Winterquartier liegt in Afrika.

Wir freuen uns über diesen „Neuzug“ und wünschen den Vögeln viel Erfolg beim Brüten.



Biber

Dieser ausgewachsene Biber wurde Anfang April 2013 neben der Landesstraße im Bereich der Einmündung des Molzbachs in die Feistritz gefunden. Er wurde wahrscheinlich von einem Auto angefahren

Der Biber ist das zweitgrößte Nagetier der Erde (bis zu 90 cm) und gehört zu den Säugetieren. Biber leben monogam im Familienver-

band mit bis zu zwei Generationen Jungtieren in ihrer „Biberburg“ Sie sind reine Pflanzenfresser, fällen mitunter auch ausgewachsene Bäume für ihre Dammbauten.

Neuerdings fühlen sich die Tiere im Pittental zwischen Seebenstein und Pitten sehr wohl und haben dort eine Kolonie gegründet, von der möglicherweise das in Kirchberg aufgetauchte Exemplar abstammt.

Fischotter

Auch Fischotter wurden bereits in Kirchberg beobachtet. Der Fischotter ist ein an das Wasserleben angepasster Marder. Er wird einschließlich Schwanz etwa 130 cm lang und hat eine Schulterhöhe von 25 bis 30 cm, ausgewachsene Exemplare erreichen ein Gewicht bis zu 12 kg. Der Fischotter ernährt sich als ausgezeichneter Schwimmer hauptsächlich von Fischen.



Hermannshöhle

2013 ist nicht nur die Kirchberger Wasserleitung 100 Jahre alt oder die Feuerwehr 140 Jahre, sondern auch die Hermannshöhle feiert ein kleines Jubiläum.

Vor 170 Jahren, 1843, untersuchte Hermann STEIGER von Amstein, der damals als Verwalter auf der Burg Feistritz tätig war, die Höhle genauer und fand den Durchstieg zum "Windloch". Beeindruckt von der Schönheit und Weitläufigkeit der Höhle erwarb er die Grundstücke um die Eingänge samt einer Wegverbindung und das Recht auf die Höhle. Unverzüglich begann er mit der Erschließung.

Bis dahin war die Höhle nur vom heutigen Ausgang, dem Taubenloch, bekannt. Ins Taubenloch ist 1790 ein Hüterbub abgestürzt, als er Wildtauben nachjagte. So wurde die Höhle überhaupt entdeckt.

Heute ist die Höhle in großem Ausmaß erforscht. 4300 m Höhlengänge und 73 m Höhenunterschied sind

bekannt. Die Höhle erstreckt sich auf einem kleinen Gebiet von nur 160 m Ausdehnung.

Die Höhle ist ein bedeutendes Winterquartier für Fledermäuse. Bis zu 1000 Fledermäuse (16 verschiedene Arten) überwintern hier in Kirchberg. Dieses Fledermausquartier ist einzigartig in Europa! Diese Tiere kommen aus einem Umkreis von rund 40 km. Es wurden aber auch schon beringte Fledermäuse aus der weiteren Umgebung (Ungarn) vorgefunden.

Um die Winterruhe (keine Nahrungsaufnahme!) nicht zu stören, findet der Führungsbetrieb nur zwischen April und September statt. Die Höhle ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die letzte Führung findet um 16.30 Uhr statt.

Viele haben die Hermannshöhle im Rahmen eines Schulausfluges besucht. Schauen Sie sich die Höhle wieder einmal an!



Die Eintrittspreise sind moderat:

Erwachsene:	€ 5,--
Gruppen, ermäßigt:	€ 4,--
Kinder:	€ 3,--
Gruppen, ermäßigt:	€ 2,--

Obstbaumpflanzaktion

Im Herbst 2013 bietet das Agrarmanagement NÖ-Süd den Besitzern landwirtschaftlich genutzter Flächen geförderte Obstbäume inklusive Baumschutzmaterialien um € 13,00 an.

Diese Aktion ist aus Mitteln des NÖ Landschaftsfond gefördert und an bestimmte Bedingungen geknüpft.

Details und Bestelllisten finden Sie unter www.schneebergland.at.

Die Bestellfrist endet am 31. Juli 2013, Baumausgabe voraussichtlich am 22. Oktober 2013 in der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth.



Wussten Sie, dass

- vor 170 Jahren Hermann Steiger von Amstein, Verwalter der Burg Feistritz, die Hermannshöhle erforschte und erschloss?
- Fledermäuse 7 bis 10 Jahre alt werden und nur einmal Nachwuchs haben?
- eine Fledermaus täglich 1.000 bis 1.200 Gelsen oder Mücken frisst?
- in Kirchberg am Wechsel bereits 36 Photovoltaikanlagen zur Gewinnung elektrischer Energie betrieben werden?
- in Kirchberg ein (allerdings zusammengeführter) Biber gefunden wurde?
- beim **Apnoe-** oder **Freitauchen** im Gegensatz zum Gerätetauchen der Taucher vor dem Abtauchen einatmet und mit nur diesem einen Atemzug abtaucht?
- in Grimmenstein seit 1996 ein Storchenpaar auf dem Nestlé-Schornstein nistet?
- alle Mitglieder von FrenzyFoundation die Musikschule Kirchberg besucht haben?



Gebietsentscheid Forst der Landjugend

Am Sonntag, dem 28. April 2013, organisierte die Landjugend Kirchberg am Wechsel wieder den Forstvergleichswettbewerb der Landjugend am Liftparkplatz in Kirchberg am Wechsel. Neben Vertretern der Landjugend aus den Bezirken Gloggnitz und Kirchschatz schnitten fünf motivierte Mitglieder aus

Kirchberg erfolgreich mit. Der Forstentscheid startete mit den Bewerbungen Fallkerb & Fällschnitt, Präzisionsschnitt am liegenden Stamm, Kombinationsschnitt sowie Zielhacken. Das Augenmerk lag auf Genauigkeit, Schnittpräzision, Geschwindigkeit und dem geschickten Umgang mit der Motorsäge.

Nach der Mittagspause konnte auch ein kurzer Regenschauer die Teilnehmer nicht entmutigen und somit ging es gestärkt weiter mit der letzten Disziplin, dem Blochrollen. Hierbei bewiesen alle Teilnehmer nochmals ihre Geschicklichkeit.



Tolle Ergebnisse für Kirchberg:

Kategorie ab 18:

1. Platz: Riegler Norbert (LJ Kirchberg)
2. Platz: Riegler Christoph (LJ Kirchberg)
3. Platz: Nothnagel Michael (LJ Kirchberg)

Kategorie unter 18:

1. Platz: Michael Angerler

Maibaumumschnitt

Alles anders in Kirchberg

Geplant war der diesjährige Maibaumumschnitt der Landjugend Kirchberg am Wechsel am letzten Maiwochenende. Gekommen ist alles anders. Zuerst einmal spielten das Wetter bzw. die Vorhersage so ganz und gar nicht mit. Regen und herbstliche Temperaturen wurden prognostiziert. Also wurde der Umschnitt auf Fronleichnam verschoben.

Je näher der Donnerstag kam, desto schlechter wurde die Wetterprognose. Es stellte sich die Frage: Riskieren und alles für Fronleichnam organisieren oder eine neue Variante für Mittwochabend planen? Die Cheftage entschied sich für die zweite Variante und alle hofften, dass der dritte Termin genutzt werden könnte. Aber die Landjugend hatte die Rechnung ohne ein paar Scherzkekse gemacht. Einige, bisher (noch) Unbekannte, entschieden, der Landjugend zu helfen und den Maibaum einfach in der Nacht von Dienstag auf Mitt-



Johann Postl, Johann Mülleger, Erika Spies, Franz und Michael Riegler, Dir. Brigitte und Bgm. Dr. Willibald Fuchs stießen auf die gelungene Maibaumparty an.

woch umzuschneiden. Damit hatten sich die Probleme mit dem Wetter und dem Umschneiden für die Kirchberger erledigt.

Der „Maibaumumschnitt“ wurde kurzerhand in eine „Maibaumveranstaltung“ umgetauft. Trotzdem fanden sich am Mittwoch zahlreiche Gäste ein, die gemeinsam mit den Veranstaltern bis in die frühen Mor-

genstunden tanzten und feierten. Bei der Tombola gab es tolle Preise zu gewinnen: Siegerin Jana Morgenbesser freute sich über einen Gutschein und einen Geschenkkorb.

Da die Übeltäter jede Menge Spuren am Tatort hinterlassen haben, ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis sie ausfindig gemacht werden!

Unser Kindergarten bleibt 5-gruppig!

Die für das nächste Jahr angemeldeten Kinder haben ohne Überschreiten einer Höchstgrenze problemlos in 4 Gruppen Platz. Aus Gründen der Sparbarkeit plante die Gemeinde daher, die fünfte Gruppe stillzulegen. Dies stieß auf Widerstand bei den Eltern und auch die Abteilung Kindergärten des Amtes der NÖ Landesregierung war gegen diese Maßnahme. Daher entschloss sich die Gemeinde, die fünfte Gruppe weiterzuführen.

Die Gruppengröße wurde von ursprünglich 30 zunächst auf 28 und dann auf 25 Kinder reduziert. Daher musste eine Gruppe provisorisch in der Volksschule untergebracht werden (2006-2009). Seit der Einführung, dass auch 2 ½-Jährige den Kindergarten besuchen dürfen und dieses Angebot immer mehr Eltern in Anspruch nehmen, musste unser Kindergarten erweitert werden. Durch den Zubau im Jahr 2009 wurde unser

Kindergarten um zwei auf fünf Gruppen (plus ein Bewegungsraum, zwei Mehrzweckräume und andere Nebenräume) erweitert.

Auf Grund der in den letzten Jahren rückläufigen Geburtenzahlen sinkt auch die Zahl der Kindergartenkinder, sodass mit vier Gruppen rein rechnerisch das Auslangen gefunden werden könnte.

Eine Stilllegung der fünften Gruppe hätte aber auch den Effekt, dass die Leiterin nicht mehr freigestellt ist und damit effektiv um 3 Personen (die Kleinkinderpädagogin und die Betreuerin der 5. Gruppe) weniger für unsere Kinder zur Verfügung stünden. Wenn nun nur 8 statt 11 Personen (Pädagoginnen + Betreuerinnen) die gleiche Anzahl an Kindern betreuen, muss mit einer Minderung der Qualität gerechnet werden. Dies war der Hauptgrund für den Protest der Eltern.

Ein weiterer Vorteil von fünf kleinen gegenüber vier großen (vollen) Gruppen ist, dass Fehlzeiten der Bediensteten durch Krankheit oder Weiterbildung relativ einfach kompensiert werden können. Dieser gute Personalstand erlaubt es, auch die Nachmittagsbetreuung weiterhin kostenlos anzubieten.



Die „Großen“ beim Aufbruch in die Volksschule zum Schultaschenfest, eifriges Plantschen im Wasserbecken und gemütliche Jause im Kindergarten - da möchte man noch einmal Kind sein.



Volksschule

VD Brigitte Fuchs

Die Volksschule sagt DANKE!

Bei der Eröffnung der neuen Büroräume und der Geschäftserweiterung der Firma Bausteff in Kirchberg am Wechsel gab es eine Tombola mit vielen tollen Preisen. Der Reinerlös wurde dankenswerterweise der Volksschule Kirchberg zur Verfügung gestellt. Die damit angekauften Musikinstrumente wurden Sabine und Stefan Wetzberger von den Kindern stolz präsentiert.



FAIR TRADE – Lehrausgang

HOL Gabriele Schwendt

Seit 2012 zählt Kirchberg zu den „FAIR TRADE“ Gemeinden.

Ein Ziel dieser Gemeinden ist es, sich für verstärktes Bewusstsein für fair gehandelte Produkte einzusetzen.

Bananen, Reis, Kakao, Kaffee und Fruchtsäften. (Anm.: Im Lehrerzimmer der VS wird ebenfalls FAIR TRADE Kaffee verwendet.)

Weiters brachte ein Schüler der Volksschule auch einen Fußball mit dem FAIR TRADE Logo in die Schule mit.

Als Abschluss gab es einen Lehrausgang zur Firma KÖCK, bei dem FAIR TRADE Produkte gesucht wurden. Neben den bekannten Produkten im Regal des „Weltladens“ Gloggnitz fanden die Kinder eine Reihe von Produkten im „normalen“ Sortiment der Firma Spar. Weiters fiel den Kindern auf, dass die meisten dieser Produkte auch „BIO“ sind. Unter www.fairtrade.at können Interessierte in der Rubrik PRODUKTE – EINKAUFSFÜHRER alle FAIR gehandelten Produkte finden, die in den verschiedenen Geschäften angeboten werden.



Joschi Rennhofer, Frederik Stangl und Christian Imann kaufen bewusst ein.

Bei der Erzeugung dieser Produkte wird den Bauern ein fixer Mindestpreis garantiert, der über dem Welthandelspreis liegt. Darüber hinaus gibt es nicht nur keine Kinderarbeit bei diesen Produkten, sondern es werden auch Prämien bezahlt, die für Schulen, Krankenversorgung und Infrastrukturverbesserungen verwendet werden.

Die 4a der Volksschule beschäftigte sich im Unterricht mit einigen FAIR TRADE-Produkten, wie



Modellschule

HD Karl Kager

„Lernen zum Glück“ - Hirnforschung zu Emotionen und Lernen

Ein absolutes Highlight des heurigen Schuljahres war der Besuch von Dr. Manfred Spitzer in unserer Schule. Der renommierte deutsche Hirnforscher hielt einen Vortrag zum Thema „Lernen“.

„Prof. Spitzer: „Wer möchte, dass aus seinen Kindern Mathematiker oder Spezialisten für Informationstechnik werden, der Sorge für Fingerspiele statt für Laptops in den Kindergärten. Und wer die Schriftsprache ernst nimmt, der sollte eher für Bleistifte als für Tastaturen plädieren.“

Die Erkenntnisse der Hirnforschung und Weiterentwicklungen im Rahmen der Neuen Mittelschule prägen das pädagogische Denken unserer Schule.

Spannende Herausforderungen erwarten uns auch im nächsten Schuljahr – so werden wir als Modellschule einen Schwerpunkt auf die transparente Leistungsbeurteilung setzen



Lehrervertreter Helmut Ertl, Josef Pürer, Bgm. Dr. Willibald Fuchs, Dir. Bernhard Brunner, Prof. Dr. Manfred Spitzer, HD Karl Kager, Bezirksschulinspektor Rudolf Hornung

und das Teamteaching vermehrt in den Unterricht einbinden.

In den Monaten Juli und August, auch als Ferien oder unterrichtsfreie

Zeit bekannt, wünsche ich allen SchülerInnen und deren Eltern Erholung und Zeit, für das neue Schuljahr Kraft zu tanken!

Neues „Hotel“ mit Blick auf die Wolfgangskirche

Die SchülerInnen der 2b Klasse mit ihrem Klassenvorstand Michaela Moser richteten ein Nützlingshotel im Park ein.

Ein Nützlingshotel bezweckt die Förderung von Nützlingen wie Wildbienen, Grabwespen, Florfliegen und anderen Insekten. Hergestellt wurde das Hotel von Herrn Franz Steininger und unterstützt wurden die Schüler von Natur im Garten mit Petra Hirner. Beim Aufstellen mit dabei waren auch Bgm. Dr. Willibald Fuchs, Heidi Pirkopf und Dir. Karl Kager.



HOL Michaela Moser, Franz Steininger, Bgm. Dr. Willibald Fuchs, Heidemarie Pirkopf, Dir. Karl Kager, Petra Hirner von „Natur im Garten“ und SchülerInnen der 2b Klasse.

Englisch Unterricht ist top!

Verena Mayerhofer erreichte beim europaweiten Englisch Wettbewerb von 746 teilnehmenden Schülern den 4. Platz in Niederösterreich. Wir sind stolz auf diese Leistung und es ist eine Bestätigung für den qualitätsvollen Unterricht an unserer Schule.



Englisch Lehrerin Michaela Moser, Verena Mayerhofer, Christina Faustbeck, Fachkoordinatorin Gabriela Mitter



Gymnasium und Realgymnasium Sachsenbrunn

Dir. Mag. Gernot Braunstorfer



Das Gymnasium und Realgymnasium Sachsenbrunn bietet nicht nur eine vierklassige **gymnasiale Unterstufe**, sondern auch eine breitgefächerte Auswahlmöglichkeit für SchülerInnen der Oberstufe: ein **sprachlicher, naturwissenschaftlicher und gesundheitlich-sozialer Schwerpunkt** stellt für Jugendliche der Region eine hochwertige Bildungsalternative dar. Seit zwei Jahren ist es auch möglich, nach der Neuen Mittelschule in den Naturwissenschaftlichen- bzw. Vitalzweig einzusteigen und die Reifeprüfung am Realgymnasium abzulegen.

Neben dem Streben nach immer besseren Bildungsmöglichkeiten wird das Gymnasium und Realgymnasium Sachsenbrunn demnächst auch baulich einen Schritt zur Verbesserung des Lernumfeldes setzen. Für diesen Sommer ist der Abbruch des

gesamten Dachgeschosses (ehemalige Wohneinheiten für die Seminaristen) vorgesehen, um anschließend auf dieser Ebene **neue Klassenräume, Musiksäle, Sprachtelungs- und Übungsräume**, einen großen **Präsentationsraum**, sowie eine **neue Bibliothek und Schüleraufenthaltsräume** zu schaffen.

Im Frühjahr des nächsten Jahres soll der **Bau der neuen Turnhalle** beginnen, die das reichhaltige

Sportangebot für die Sachsenbrunner SchülerInnen erweitern wird.

Eine wichtige Entscheidung war es, die schon seit langem geplanten **Brandschutzeinrichtungen** inkl. Fluchtstiegen im gesamten Gebäude herzustellen. Die Umsetzung wird ebenso möglichst rasch in Angriff genommen wie auch der **behindertengerechte Zugang** zu allen Teilen des Hauses inkl. Einbau eines Liftes.

Diese Um- und Zubauten wären ohne die finanzielle Mithilfe des Landes NÖ und des Bundes und ohne die Initiative seitens des Schulerhalters, der Schulstiftung der Erzdiözese Wien, nicht möglich gewesen.

Sehr dankbar bin ich für die Möglichkeit, die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu zeigen, indem wir das **Projekt ZEPE - Kirchberg als Zentrum der Persönlichkeitsbildung** mitgestalten. Vortragende wie **Dr. Werner Schwarz** zum Thema „Superfaktor Bewegung“ oder emer. **Univ.Prof. DDR. Paul Michael Zulehner** zum Thema „**KANN DIE KIRCHE HEUTE NOCH EINE WERTEWELT ETABLIEREN?**“ am 28. November 2013 laden Sie, liebe LeserInnen, zu einem Besuch in unserer Schule ein.



Musikschule

Dir. Mag. Friedrich Hecher

Tag der Musikschulen



Am 26. April fand in ganz Niederösterreich der Tag der Musikschulen statt.

In Kirchberg wurde ein Konzert mit südamerikanischer Musik gestaltet: „Fiesta de Samba“. Unter den zahlreichen Beiträgen fand sich auch ein gemischtes Streichensemble mit Cellisten, Geigern, Klavier und Bass, gespielt wurde „Viva la Rumba“.

1. Reihe: David Hecher, Karin Rozaj, Franziska Schabauer, Jonathan Sigl, Marlene Wimmer, Florian Eggner, Gertraut Hecher

2. Reihe: Elisabeth Haselbacher, Sophia und Markus Haidbauer, Philipp Binder, Cornelia Kager, Giulia Pandur, Levente Kiss-Pista.

Schon die ganz kleinen Balletttänzerinnen von Marie-Luise Schottleitner präsentierten sich bei der Tanzvorführung als tüchtige Ballerinas vor begeistertem Publikum. Während vor allem der Rhythmus den Steptänzerinnen unter der Leitung von Karin Rozaj einiges an Präzision abverlangte, boten auch die Musicedance- und Jazzdancegruppen von Marie-Luise Schottleitner beeindruckende und unterhaltsame Choreographien. Mit viel Freude und jugendlicher Begeisterung brachten die Tänzerinnen das Publikum in Schwung. „Keep Mooving“!

Vom Anfänger zum Profi

Mag. Gertraut Hecher



„Für die Liebe, für die Kunst“



Ein Cello-Klavierabend bildete den gelungenen Abschluss des diesjährigen Festivals „Kultur an der Feistritz“.

Florian Eggner auf dem Cello und Karin Rozaj am Klavier entführten das Publikum sowohl durch impulsive als auch besinnliche Musik in das Reich der Liebe. Durch den ausdrucksstarken Tanz von Mara Kluhs und mittels Bildinstallationen – interpretiert von Prof. Gerhard Adrigan – konnten die Zuhörer von A wie Affaire bis Z wie Zärtlichkeit den Facettenreichtum der Liebe miterleben. Texte zu dieser Thematik - gelesen von Peter Mömken - rundeten den Abend ab.

KULTUR AN DER FEISTRITZ

An dieser Stelle möchten sich die Organisatoren des Kulturfestivals bei der Marktgemeinde Kirchberg und bei der Raika Kirchberg für die finanzielle Unterstützung bedanken, die es uns ermöglicht hat, in professionellem Rahmen Musiker und Künstler zu präsentieren. Wir hoffen auch im kommenden Jahr ein interessantes und abwechslungsreiches Kulturfestival anbieten zu können.

Kirchberg bildlich - Kirchberg im Bild



Bgm. Dr. Willibald Fuchs besuchte am 6. April die Eröffnung des Bildungs- und Kreativzentrums von Ing. Ernst Wagner, im Bild mit Gattin Christa.



Die schnellsten Gemeindebediensteten nahmen am Firmenlauf in Wr. Neustadt teil, jeder besiegte sich selbst!



Kirchberg daham - unermüdlich ist Johann Donhauser (links) auf der Suche nach ehemaligen KirchbergerInnen. Beim sehr gut besuchten Stammtisch am 16. Juni ehrte er gemeinsam mit Vzbgm. Hubert Haselbacher Frau Aloisia Ehrenhöfer, geb. Scherbichler.



Sabine Stangl, Clara Edler, Julia, Marlene und Gertraud Rieck hatten die Idee - und ihre Köpfe bewegten viele..... Am 16. Juni 2013 walkten und liefen über 100 Kirchbergerinnen am Radweg zum Wanghof.



Die Gemeinde hat in den Sachsenbrunner Teichen heuer wieder 210 Amur- und Silberkarpfen eingesetzt, um der Algenausbreitung entgegenzuwirken. Die Fische werden zur Akklimatisierung zuerst mit den Transportsäcken ins Wasser gelegt und dann freigelassen.



Musik auf den Schwaigen - Vzbgm. Hubert Haselbacher mit zünftiger Kirchberger Wandergruppe auf der Steyersberger Schwaig. Wanderer und Musikanten genossen die herrlichen Stimmung, es wurde gesungen und gespielt, getanzt und gelacht.

Impressum: Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Kirchberg am Wechsel, Markt 63, 2880 Kirchberg am Wechsel. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Willibald Fuchs. Das Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Kostenlose Abgabe an alle Haushalte und Betriebe.